Anregungen für den Kindergottesdienst am 11.05.2024

Jakobs Liebesgeschichte

Jakob gibt nicht auf

1. Mose 29,1–30

Darum geht's

Wie wurde Jakob damit fertig, dass Laban ihn betrogen hatte?

➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste", sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	**Verwandtschaftsbeziehungen** L stellt den Kindern eine Schale mit Gummibärchen zur Verfügung. Die Kinder sollen damit ihre Verwandtschaft darstellen: Eltern, Onkel, Tanten, Großeltern, Cousinen/Cousins etc. Jedes Kind gestaltet das Legebild nach seinen Ideen auf einem weißen A4-Karton. Mithilfe der Vorlage kann L aber auch an die Flipchart zeichnen, wie man solch ein „Genogramm" legen könnte. L schlägt vor, dass für Frauen/Mädchen/Töchter rote Gummibärchen verwendet werden, für Männer/Jungen/Söhne grüne. Sie können mit Stiftstrichen entsprechend verbunden werden. (Alternativ zu den Gummibärchen können auch kleine Pappkreise für Frauen/Mädchen/Töchter und Pappquadrate für Männer/Jungen/Söhne zum Einsatz kommen.) Jedes Kind erklärt anschließend seine Verwandtschaftsbeziehungen.	Viele Gummibärchen oder vorbereitete Kreise und Quadrate aus Pappe Pro Kind 1 weißer A4-Karton Evtl. Vorlage „Beispiel für Gummibärchen-Genogramm" Evtl. Flipchart, Stift Evtl. Stifte
Der Bibelspur folgen	**Zur Bibelgeschichte hinführen** L erinnert die Kinder daran, dass Jakob von zu Hause fliehen musste und auf dem Weg nach Haran ist, wo sein Onkel Laban wohnt. Dort begegnet Jakob seinem Onkel und seinen zwei Cousinen zum ersten Mal.	

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

	Die Bibelgeschichte erleben Während L die biblische Geschichte vorliest, sollen die Kinder versuchen, die darin vorkommenden Personen bzw. Verwandtschaftsbeziehungen nach dem gleichen Prinzip und mit den gleichen Mitteln darzustellen wie ihre eigenen Familien (siehe „Die Fährte aufnehmen“). Um hierbei Jakob deutlich zu kennzeichnen, könnte für ihn evtl. je ein einziges gelbes Gummibärchen verwendet werden. L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 34 ff.). Anschließend betrachten L und die Kinder die Legebilder. L teilt die Ausdrucke des Genogramms von Jakobs Herkunftsfamilie an die Kinder aus. Zur Vereinfachung kann zunächst so viel weggeknickt werden, dass die Darstellung bei Isaak und Rebekka beginnt. L erklärt den Kindern die Familiengeschichte von Jakob.	Viele Gummibärchen oder vorbereitete Kreise und Quadrate aus Pappe Pro Kind 1 weißer A4-Karton Evtl. Stifte Heft „Schatzkiste“ Pro Kind 1 Ausdruck der Vorlage „Jakobs Herkunftsfamilie als Gummibärchen-Genogramm“
	„Heiße Bibelspur“ (S. 37) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt, was sie an Jakobs Stelle gemacht hätten. Dann fragt L, warum Jakob Rahel nicht aufgab, sondern den Plan seines Onkels akzeptierte. Die Kinder tauschen sich über die im Heft vorgegebenen Antworten aus. Falls noch nicht geschehen, kreuzen sie an, was ihnen plausibel erscheint. Die Gruppe liest 1. Mose 29,25. Wie fühlte sich Lea wohl, als Jakob den Betrug entdeckte und wütend wurde? Es wird klar, dass bei einem Betrug oft mehrere Menschen leiden.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Jakob hatte im Traum das Versprechen von Gott bekommen, dass dieser ihn nie im Stich lassen und ihn segnen würde. Das hatte Jakob sicher Mut gemacht. Und dann passierte auch etwas sehr Schönes: Er verliebte sich. Außerdem wurde er von seinem Onkel aufgenommen und fand bei ihm Arbeit. Aber leider wurde er von Laban hintergangen. Er durfte Rahel nur unter der Bedingung heiraten, dass er noch weitere sieben Jahre für den Onkel arbeiten würde. Hatte Gott Jakob doch im Stich gelassen? Jakob lernte, wie stark und geduldig er sein konnte. Er konnte auf sein Glück warten und nahm auch Lea als seine Frau an (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	
Im Heute landen 	**„Voll im Leben“ (S. 37)** L liest mit den Kindern die Geschichte über Tom und Bastian. Zunächst fragt L die Kinder, was sie über Toms Methode, seinen Willen durchzusetzen, denken. Dann bespricht L mit den Kindern, was Bastian tun kann.	Heft „Schatzkiste“

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Einen Schatz finden 	**WortSchatz (S. 39)** L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz"). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann breitet L die Symbole für die Bereiche „Gott", „Welt", „Ich", „Familie", „Schule" und „Bibel" sowie die Blanko-Variante vor den Kindern aus. Jedes Kind bekommt ein WortSchatz-Kärtchen und soll es auf den Bereich legen, in dem ihm der Spruch eine Hilfe sein könnte. Für zusätzliche Bereiche wie „Hobbys", „Freundschaften" etc. kann die Blanko-Variante verwendet werden (eine Beschriftung ist nicht erforderlich). L gibt den Kindern die Möglichkeit, etwas zu ihrer Wahl zu sagen. Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen. Die Symbole kommen im nächsten Kindergottesdienst wieder zum Einsatz.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche Vorbereitete Symbole (siehe erste Einheit dieses Vierteljahres)
Kreativ werden 	**Nicht-aufgeben-Kärtchen** L teilt an die Kinder kleine Karteikärtchen aus und schreibt an die Flipchart eine Liste von Sprüchen, die zum Dranbleiben ermutigen können: „Du schaffst das!" „Bleib dran!" „Nicht aufgeben!" „Nur Mut!" „Weiter so!" „Sei stark!" „Das wird gut!" „Trau dich!" Die Kinder suchen sich Sprüche aus und beschriften und bemalen mehrere Kärtchen, die sie dann mit nach Hause nehmen.	Karteikärtchen Flipchart, Stift (Farb-)Stifte

Informationen zur Bibelgeschichte

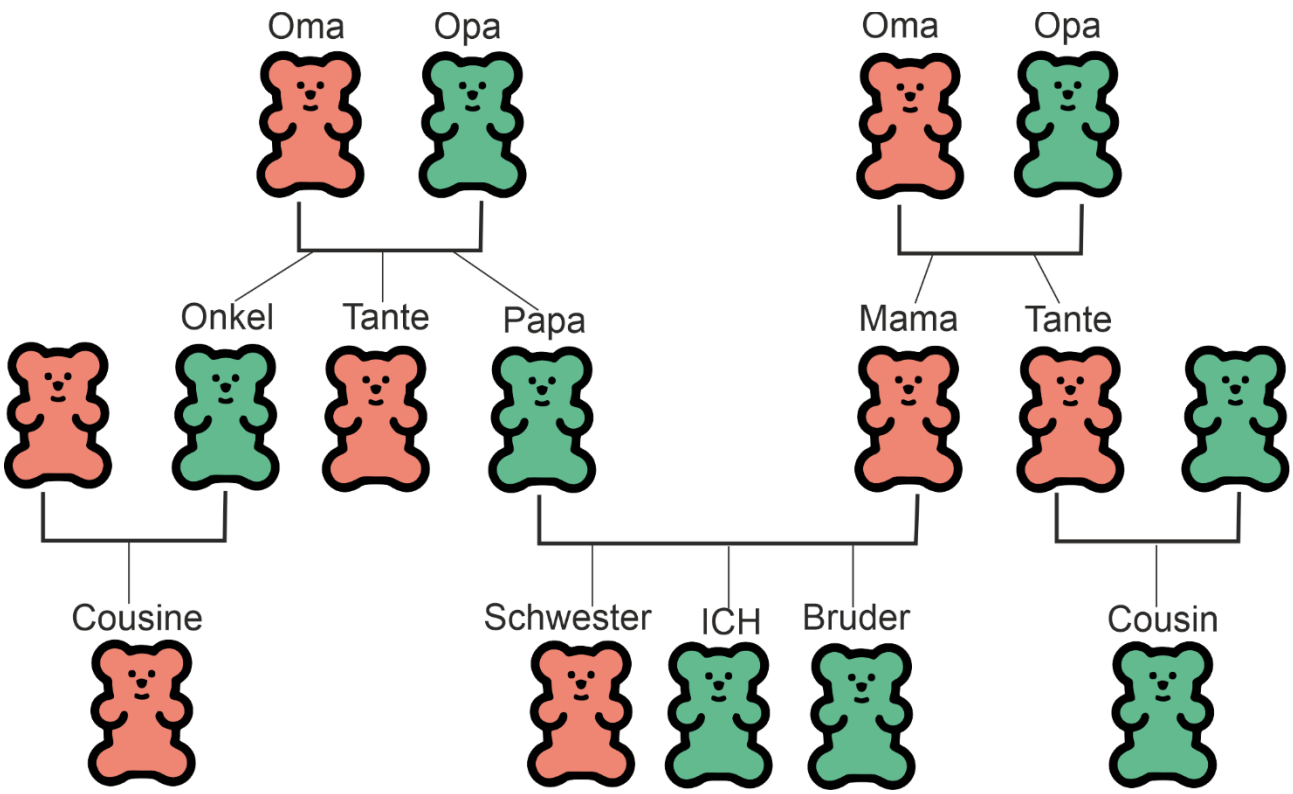
Als Jakob in Bethel aufbricht, liegen noch einige Hundert Kilometer Fußmarsch vor ihm, bevor er in Haran (heutige Türkei) eintrifft. Er entfernt sich immer mehr von seiner Heimat, seiner Ursprungsfamilie. Am Ziel angekommen, beginnt für Jakob und Rahel eine Liebesgeschichte an dem Brunnen, an dem auch Isaaks Rebekka gefunden wurde. Durch eine Intrige von Laban wird Jakob dazu gebracht, zuerst die ältere Schwester Lea zu heiraten. Die Braut wird – wie es Brauch ist – verschleiert von ihrem Vater in das Hochzeitsgemach zu ihrem Bräutigam gebracht. Laban will offensichtlich beide Töchter „an den Mann bringen" – und die ältere hat in dieser Hinsicht wohl weniger Chancen als die jüngere. Damit, dass Jakob zwei Schwestern heiratet und eine mehr liebt als die andere, beginnt eine neue schwierige Familiengeschichte bzw. wird die Familienhistorie der Urväter mit ihren vielen Beziehungsproblemen und Konflikten weitererzählt. Die beiden Stammmütter Israels leben in einer nicht enden wollenden Rivalität. Die Bibel zeigt, dass der Weg Gottes mit den Menschen immer spannend und dramatisch bleibt und dass Gott auch in Missgeschicken, Umwegen und Tragödien zu seinen Verheißungen steht. Jakob wird betrogen, aber er nimmt hin, was ihm widerfahren ist, und gibt nicht auf. So reift er zu einem verantwortungsvollen Patriarchen seiner Familie heran.

Rätsellösung (S. 38)

Alle vorgeschlagenen Begriffe drücken aus, dass man ein Ziel nicht aufgibt.

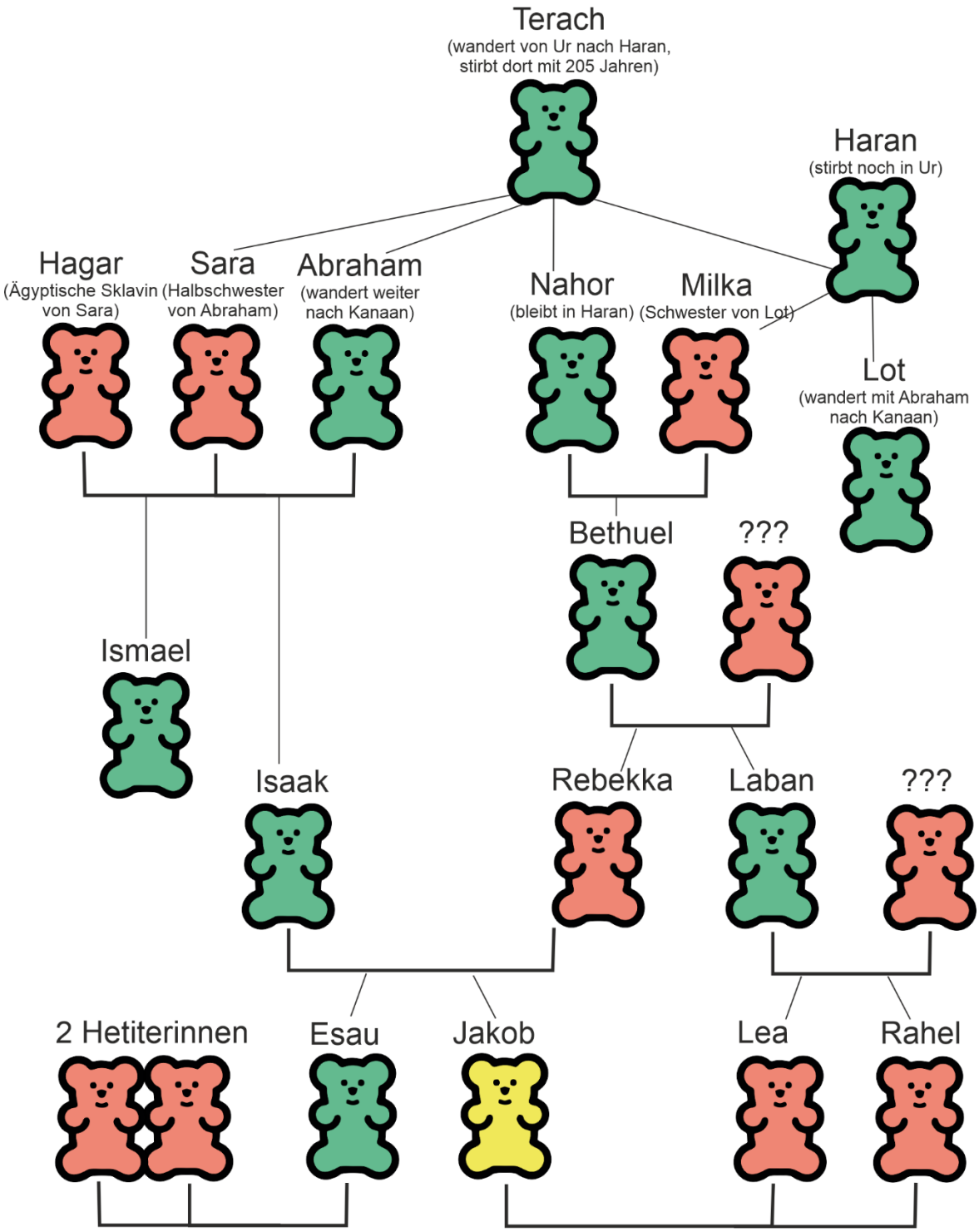
© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

Beispiel für Gummibärchen-Genogramm



© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

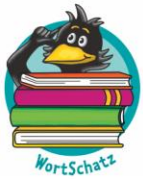
Jakobs Herkunftsfamilie als Gummibärchen-Genogramm



© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.

Gib nicht auf, was dir wichtig ist.	Gib nicht auf, was dir wichtig ist.
Gib nicht auf, was dir wichtig ist.	Gib nicht auf, was dir wichtig ist.
Gib nicht auf, was dir wichtig ist.	 Gib nicht auf, was dir wichtig ist.

© Religionspädagogisches Institut (RPI) der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, glauben-begleiten.net